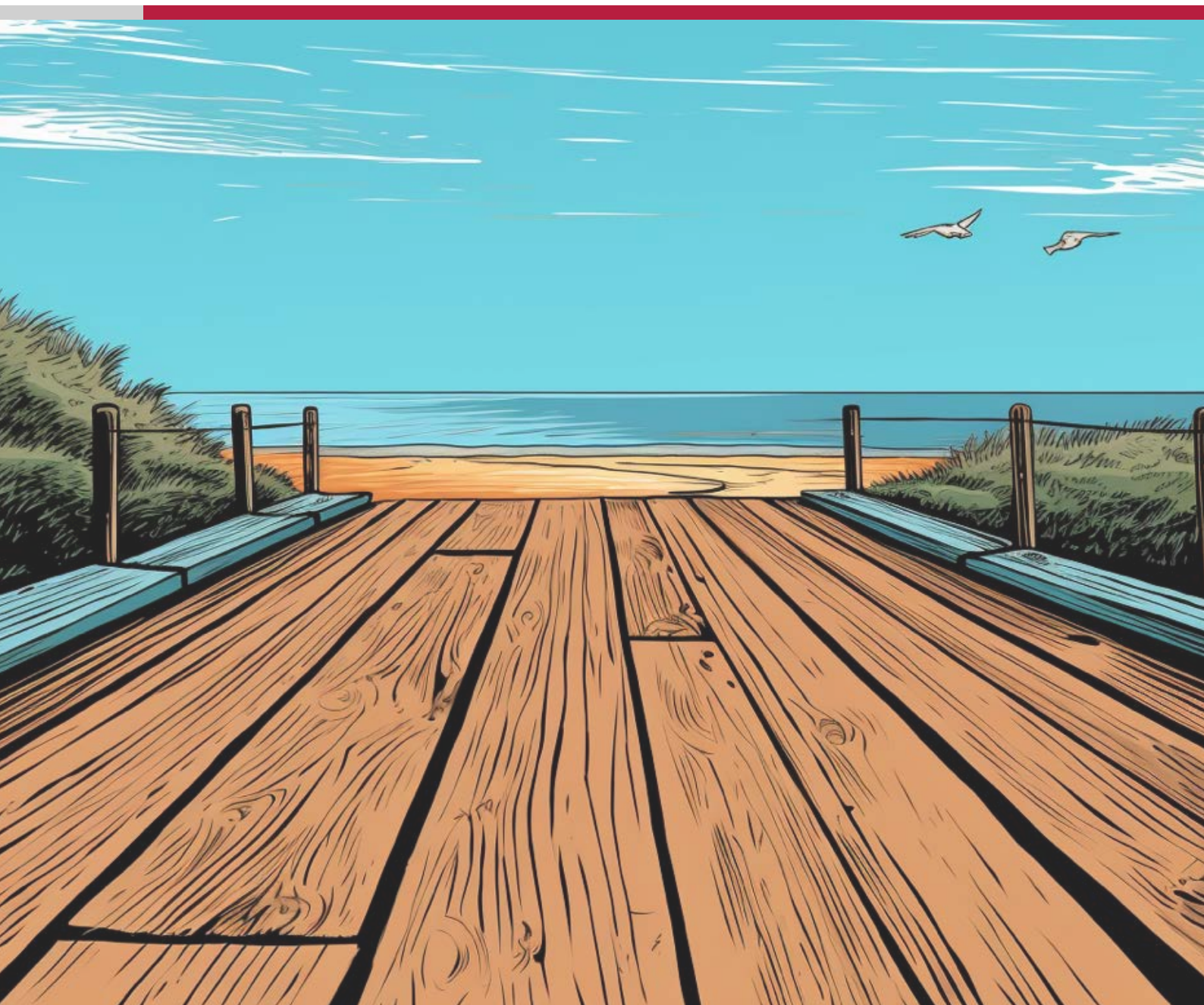




GEFAHREN BEIM BADEN IN FLÜSSEN UND SEEN

Eine Unterrichtsidee für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen



Unterrichtseinstieg

Geschichte „Abenteuer am See mit vielen Fehlern“ – siehe Anhang

Je nach Lesekompetenzen kann die Geschichte vorgelesen oder selbstständig erlesen werden. Vorher informiert die Lehrerin oder der Lehrer die Schülerinnen und Schüler über das Thema sowie die vielen Fehler, die die Protagonisten in der Geschichte begehen. Die Kinder sollen das falsche Verhalten entdecken und sich - je nach Jahrgangsstufe - nach einigen Lesepausen oder am Ende der Geschichte über die gefundenen Fehler austauschen.

Mögliche Impulse wären:

1. Was haben Lea und Luka falsch gemacht als sie am See ankamen?
2. Warum war es gefährlich in der Nähe des Schiffes zu schwimmen?
3. Was hätten Lea und Luka tun sollen bevor sie ins Wasser sprangen?
4. Welche Regeln sollte man beachten wenn man in einem See schwimmen geht?

Gespräch über die entdeckten Fehler

Für den Austausch sind verschiedene methodische Vorgehensweise möglich. Je nach Vorerfahrungen wären beispielsweise Murmelgespräche mit Partnern/-innen, ein Kugellager oder ein Gespräch im Plenum denkbar.

Sammlung von Hinweise bzw. Regeln für das Baden in Flüssen und Seen

Die Lehrkraft kann während der Gespräche oder in einer anschließenden Phase die Ideen der Schülerinnen und Schüler notieren oder skizzieren. Die Idee am Ende der Geschichte soll aufgegriffen werden: Die Lerngruppe gestaltet verschiedene Plakate oder Hinweisschilder für das See- oder Flusssufer.

Gestalten von Hinweisschildern

Die Kinder gestalten zu zweit oder zu dritt jeweils ein Plakat oder Hinweisschild. Die Notizen oder Skizzen der Lehrkraft können als Übersicht dienen, um eine Auswahl zu treffen oder Prioritäten festzulegen. Im besten Fall zeichnen und/oder schreiben die Kleingruppen alle zu verschiedenen Sicherheitshinweisen jeweils ein Schild oder Plakat.

Austausch über die Ergebnisse

Beispielsweise in einem Museumsrundgang können alle Kinder am Ende der Unterrichtssequenz sich die Hinweisschilder der jeweils anderen Kleingruppen anschauen. In einem kurzen Gespräch sollten die gelungenen Aspekte sowie die Bedeutung der jeweiligen Regel oder des Hinweises genannt werden.

Mögliche Fortführung

- die Schulgemeinschaft sammelt die gelungensten Plakate oder Schilder
- in Kooperation mit einer ortsnahen DLRG Gruppe können die Arbeitsergebnisse an einem See oder Fluss veröffentlicht werden
- das Schulsportreferat sammelt alle Arbeitsergebnisse der Grund-, Förderschulen und weiterführenden Schulen bis zum Ende des Jahres 2026
- in Kooperation mit der DLRG Rheinland-Pfalz und/oder der Wasserschutzpolizei Rheinland-Pfalz werden diese Ergebnisse veröffentlicht (digital, Broschüre, an einem öffentlichen Badeort oder mehreren Orten)

Abenteuer am See mit vielen Fehlern

Geschichte

Lea und Luka waren beide im 3. Schuljahr und schon seit der KiTa ein unschlagbares Team. Die Beiden freuten sich riesig auf das Wochenende. Die Wetter App versprach Sonnenschein und Temperaturen von 30 Grad oder mehr. Für Lea und Luka war klar: Ein Ausflug zum See stand an. Am Samstag packten sie morgens ihre Badesachen, nahmen etwas zu essen mit und fuhren mit den Fahrrädern los.

Am See angekommen sprangen sie sofort ins Wasser. „*Komm Luka, wir schwimmen bis zur Boje dort drüben!*“ rief Lea begeistert, obwohl sie nicht einmal wusste wie tief das Wasser war. Luka überlegte gar nicht erst, sondern schwamm los.

Kurze Zeit später sah Luka ein großes Schiff, das sich langsam näherte. „*Lass uns zum Schiff schwimmen und den Leuten zuwinken!*“ sagte er. Die beiden schwammen los. Das Schiff war viel schneller, als sie vermutet hatten. Sie spürten plötzlich, wie das Wasser um sie herum stark zu strudeln begann. Es war die Strömung des Schiffes, die sie immer weiter in Richtung des Schiffsbugs zog! (Bug nennt man den vorderen Teil eines Schiffes.)

Mit viel Mühe schafften sie es zurück zur Boje. Lea und Luka waren total erschöpft. „*Das war knapp!*“ keuchte Lea. Aber anstatt ans Ufer zurückzukehren, beschlossen sie, noch ein Stück weiter zu schwimmen. „*Wir schaffen das!*“ meinte Luka, obwohl er schon sehr müde war.

Nach wenigen Metern rief Lea: „*Schau mal, da drüben ist eine Felswand! Lass uns von dort ins Wasser springen!*“ Ohne darüber nachzudenken, kletterten die beiden auf die Felsen und sprangen ins Wasser. Doch das Wasser war hier nicht so tief, wie sie gedacht hatten. Luka stieß sich den Fuß an einem Felsen, den er unter der Wasseroberfläche nicht gesehen hatte. Mit Schmerzen schwamm er ans Ufer.

„*Lass uns eine Pause machen,*“ schlug Lea vor, aber Luka wollte nichts davon hören. Er war stolz und wollte zeigen, wie tapfer er ist. Doch plötzlich bekam er einen Krampf im Bein und konnte kaum noch schwimmen. Panisch schlug er um sich, bis Lea ihm schließlich helfen konnte ans Ufer zu gelangen.

Erschrocken und total erschöpft saßen die beiden am Ufer. „*Das war ganz schön gefährlich, oder?*“ murmelte Luka. Lea nickte. „*Meine Eltern haben mir oft gesagt, dass man die Warnschilder am See lesen und nie alleine weit hinaus schwimmen sollte.*“ „*Aber ich habe gar keine Schilder am Seeufer gesehen.*“ stellte Luka fest.

Am nächsten Montag erzählten die Kinder von ihren Erlebnissen im Erzählkreis. Ihre Klassenlehrerin hatte sofort eine Idee. „*Was haltet ihr davon, wenn wir uns im Kunstunterricht gemeinsam Warnhinweise auf Schildern für den See ausdenken? Vielleicht kann unser Hausmeister Herr Krause sie gemeinsam mit Helfern der DLRG oder Wasserwacht am See anbringen. Euer Sportlehrer Herr Schneider hilft sicher auch gerne mit.*“

Informationsmaterial

Broschüre der Wasserschutzpolizei Rheinland-Pfalz

https://www.polizei.rlp.de/fileadmin/polizei.rlp.de/PP_ELT/Anhaenge/2019_06_05_Schwimmen_in_Fluessen_deutsch.pdf

DLRG Informationen: Freizeit im Wasser - Gefahren

<https://www.dlrg.de/gefahren/>

Museumsrundgang

<https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/museumsgang/>

Murmelphase

<https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/murmelgruppe/>

Kugellager

<https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/kugellager/>

Impressum

Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

Redaktion und Titelbild
André Olbricht